



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 200
 26. Jahrgang

felix.

**HASEN-
RABATT**
%

**JETZT neue
Heizung**
auf Seite 4.

7. März 2025

«Artour» geht auf Tour



3

Daniel Ineichen (Mitte) gewinnt mit seinem Namen für Arbons selbstfahrenden Bus



5

Für die Fluten gewappnet



8

Loch in der Kasse hat Folgen



9

Ur-«Hüülerin» erinnert sich



13

Mit «felix.» im richtigen Film

«Wiedereröffnung»



Liebe Gäste, liebe Freunde
Eröffnungstermin ist Donnerstag der 6. März 2025.
 Die neuen Öffnungszeiten sind:

Donnerstag	18.00 - 23.30 Uhr Tapas-Abend
Freitag	18.00 - 23.30 Uhr a la carte
Samstag	18.00 - 23.30 Uhr a la carte
Sonntag	11.00 - 17.00 Uhr a la carte




Juan Albensis

Es würde uns freuen, Sie bei uns als Gast, wieder zu sehen.
 Club Once Arbon, Badgasse 13, 9320 Arbon, Tel. 071 446 94 48, www.club-once.ch

25 Jahre
Wir gratulieren
zum Jubiläum!

Liebe Nadia
 Herzlichen Dank für deinen
 Einsatz und Dein Engagement
 für unsere Firma!
 Wir freuen uns sehr, dass
 wir weiterhin auf Dich
 zählen dürfen.



steyerantriebstechnik
 steyer.ch

RAIFFEISEN



Raiffeisenbank Regio Arbon

Bundesrat hat die Inkraftsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen beschlossen.

Neu sieht die Gesetzesänderung eine differenzierte Ermittlung des steuerbaren Ertragsanteils vor:

- Der Ertragsanteil der **garantierten** Leistungen wird im Zeitpunkt des Abschlusses von der FINMA festgelegt und beträgt aktuell 4 Prozent
- Der Ertragsanteil allfälliger Überschussleistungen beträgt fix 70 Prozent

Neue Rentenzahlungen werden somit künftig mit weniger als 20 Prozent besteuert. Was bedeutet dies für Ihre persönliche Pensionsplanung? Es ist ratsam, sich ab dem 50. Lebensjahr einen Überblick über die langfristige Entwicklung Ihrer Finanzen zu verschaffen, auch über die Pensionierung hinaus. In diesem Zusammenhang sollte auch sorgfältig überlegt werden, wie das Vermögen aus der Pensionskasse bezogen werden soll.

Der Entscheid für oder gegen eine Pensionskassenrente hängt stark von den individuellen Präferenzen und der finanziellen Ausgangslage ab. Immer häufiger werden auch Mischformen gewählt.

Angesichts der geänderten Besteuerung der Leibrenten sollte geprüft werden, ob es sinnvoll ist, den Rentenbezug über die Pensionskasse zu wählen oder ob es aus steuerlicher Sicht vorteilhafter ist, den Gegenwert aus der Pensionskasse zu beziehen und in eine private Leibrente zu investieren. Zudem bietet die private Altersrente in der 3. Säule mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

Möchten auch Sie die passende Lösung für Ihr Einkommen in der Pension finden? Bei uns erhalten Sie eine professionelle Pensionsplanung verbunden mit Anschlusslösungen aus der Anlagewelt von Raiffeisen und unserem langjährigen Kooperationspartner Helvetia.

Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch!



Claudia Tanner
 Finanzplanerin mit eidg. FA
 claudia.tanner2@raiffeisen.ch
 T 071 447 32 02

Mit neuen Steuervorteilen entspannt in die Pension

Publireportage

Seit dem 1. Januar 2025 ist die neue Regelung zur Besteuerung von Leibrenten in Kraft. Diese Anpassung sorgt für mehr Flexibilität und Gerechtigkeit. Es lohnt sich, den Bezug der Pensionskassenrente mit dem Abschluss einer privaten Leibrente zu vergleichen.

Die private Leib- oder Altersrente in der 3. Säule ist ein Produkt, das in den letzten Jahren in Vergessenheit geraten ist und mangels

Attraktivität an Bedeutung verloren hat. Dies zu Recht, denn 40 Prozent der ausbezahlten Rente mussten als Einkommen versteuert werden. Bei den historisch niedrigen Zinserträgen der letzten Jahre bedeutete dies faktisch eine Besteuerung des eigenen Kapitalverzehr.

Am 1. Januar 2025 hat sich das Blatt gewendet. Mit der Motion «Stopp der Steuerstrafe in der Säule 3b» wurde eine Gesetzesänderung angestossen und 2022 vom Parlament genehmigt. Der

AKTUELL

Mit «Artour» durch Arbon

Kim Berenice Geser

Wie soll dieser Bus heissen? So lautete die Wettbewerbsfrage mit der die Technische Gesellschaft Arbon die Bevölkerung aufforderte, dem selbstfahrenden Bus, der demnächst durch Arbon tourt, einen Namen zu geben. Die Antworten folgten auf den Fuss.



Wettbewerbsgewinner Daniel Ineichen (Mitte) freut sich zusammen mit Reto Stäheli (l.) und Max Gimmel vom Projektteam über die geglückte Namensfindung für den selbstfahrenden Bus. Den Preis nimmt er just dort in Empfang, wo «Artour» in absehbarer Zukunft seine Bus-Tour startet: am Bahnhof Arbon. *kim*

220 Einsendungen gingen auf den Wettbewerb der Technischen Gesellschaft Arbon (TGA) ein. Nach Berücksichtigung der Mehrfachnennungen blieben noch ganze 172 Namen übrig, die von der fünfköpfigen Jury in einem dreistufigen Auswahlverfahren evaluiert wurden. Das Rennen machte der Name Artour. «Ein cleveres Wortspiel», nennt die Jury den Siegeltitel, der die Begriffe Arbon, Tourismus und Tour geschickt verbindet. «So wird ein eingängiger Namen konzipiert, der identitätsstiftend ist für das innovative und wegweisende Pilotprojekt autonomer Mobilität». Die siegreiche Kreation wurde gleich mehrfach eingereicht, weshalb am Schluss das Los entschied, wer den Preis – ein Besuch des «FlemXpress» – beanspruchen darf. Gewonnen hat Daniel Ineichen aus Steinach.

Wie der pensionierte Hausarzt vertritt, verfolgt er das Projekt seit ihm der ehemalige TGA-Präsident Arthur Stark vor Jahren erstmals von der Idee des selbstfahrenden Busses erzählte. Und obwohl naheliegend, diente Starks Vorname Ineichen allerdings nicht als Inspirationsquelle. Während sich dieser nun auf den Ausflug zur bergbahntechnischen Weltneuheit im UNESCO Weltnaturerbe Sardona freuen darf, befindet

sich «Artour» langsam aber stetig auf dem Weg Richtung Arbon. Vom Hersteller in der Türkei geht es derzeit mit dem Schiff nach Marseille und dann per LKW in die Schweiz. In der Kalenderwoche 12 wird er in Weinfelden erwartet, wo er einen Termin mit dem Bundesamt für Verkehr und dem Strassenverkehrsamt Thurgau zur Zulassungsprüfung hat. Ist diese bestanden, kann «Artour» seine Tour in Arbon aufnehmen.

Dem Thurgauer Untergrund auf der Spur

300 Sensoren messen im März den Untergrund des ganzen Kanton Thurgaus. Insgesamt acht davon befinden sich in Arbon, Roggwil und Horn. Die erfassten Daten sollen Rückschlüsse auf die Beschaffenheit tieferer Bodenschichten liefern.

Im Rahmen des Projekts TEnU2030 (Thurgauer Energienutzung aus dem Untergrund 2030) ist in den nächsten Wochen eine grossflächige geophysikalische Studie geplant. Hierfür werden über das gesamte Kantonsgebiet verteilt rund 300 Sensoren, sogenannte Geophone, etwa 40 Zentimeter tief eingegraben. Diese zeichnen in der Folge während vier Wochen die natürlichen

seismischen Schwingungen im Untergrund auf. Das Ziel der Kampagne ist, den Untergrund und dessen Zusammensetzung bis zu einer Tiefe von fünf Kilometern abzubilden.

Grundlage für Geothermieprojekte
 Zur Anwendung kommt die innovative Methode «Nodal Ambient Noise Tomography» kurz NANT. Es handelt sich hierbei um eine nicht-invasive und passive Erkundungstechnik. Das heisst, es werden keine künstlichen seismischen Quellen wie vibrierende Lastwagen oder Fallgewichte benötigt. Folglich verursachen die Messungen keine Lärmbelästigung und haben, wie die Forschenden versichern, keine negativen Auswirkungen auf

die Umwelt. Die Messungen werden von der Geothermie Thurgau AG in Zusammenarbeit mit der Universität Genf und der ETH-Zürich im Rahmen der EU-Initiative GeoHEAT durchgeführt und sind die ersten Feldmessungen für «TEnU2030». Das vom Verein Geothermie Thurgau, der alleinigen Aktionärin oben genannten AG, lancierte Projekt erarbeitet die Grundlagen zur Nutzung geothermischer Energiequellen im Thurgau. Es erhielt vor zwei Jahren 20 Mio. Franken aus dem «Thurgauer Chancenpaket», dem Erlös des TKB-Börsengangs. Die im Zuge von «TEnU2030» erhobenen und ausgewerteten Daten werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. *red*

Defacto

Kauf der Strausswiese: eine einmalige Chance

Am 18. Mai stimmt das Arboner Stimmvolk über den Kredit von 19,5 Mio. Franken für den Kauf der Strausswiese ab. Die Fläche des Grundstücks beträgt rund 35 000 m² und befindet sich an allerbesten Lage und aktuell in der Landwirtschaftszone. Es war der Wunsch des zwischenzeitlich verstorbenen Besitzers Kurt Strauss (selig), das Land nicht an private Käufer, sondern an die Stadt Arbon zu verkaufen. In der Folge wickelte der Stadtrat das Geschäft diskret und speditiv ab und unterzeichnete den Kaufvertrag am 5. Juli 2023. Zwischenzeitlich wurde der Kauf bereits im Grundbuch, mit dem Vorbehalt der Kreditannahme durch das Arboner Stimmvolk, eingetragen. An der Parlamentssitzung vom 26. November 2024 wurde die entsprechende Botschaft des Stadtrates teilweise kontrovers und intensiv debattiert. Letztlich stimmten die Parlamentsmitglieder der Vorlage aber sehr deutlich mit 25 Ja- zu 2 Nein-Stimmen zu. Die Annahme des Kredits wäre eine einmalige Chance für die Entwicklung Arbons. Die Arboner Bevölkerung würde bei der Entwicklung des Grundstücks miteinbezogen. Aus finanzieller Sicht lohnt sich die Investition für Arbon und seine Steuerzahler:innen allemal. Wir alle können dazu beitragen, dass ein lebenswertes neues Quartier mit zahlbarem Wohnraum an bester Lage bei uns entsteht.



Aurelio Petti
 Stadtparlamentarier, Die Mitte

Saubere Energie vom Dach

e team
ihre energieberatung

Sonneneinstrahlung effizient nutzen.
Wir beraten Sie.
eteam-tg.ch

Unsere unabhängige Energieberatung zeigt Ihnen, wie Sie das Potenzial der Solarenergie an Ihrem Standort optimal ausschöpfen.

thurgauenergie

Neueröffnung

TAMA
Juliana & Marina
HAIRDESIGN

Besuchen Sie uns und genießen Sie persönliche Aufmerksamkeit in einer angenehmen Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Sie!

Konsumhof 2, 8590 Romanshorn

0714651522 | tama_hairdesign | info@tamahairdesign.ch

Anzeigen

Oberthurgauer Blaskapellen-Sonntag

Blaskapelle Thurgados
Blaskapelle Solothurn
Fürstenländer Musikanten

16. März 2025
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Rietzelghalle Neukirch (Egnach)

weitere Infos unter:
www.blaskapelle-thurgados.ch

Hasensprung zur grünen Heizung – jetzt mit Bonus bis Ostern

Kombi-Angebot sichern!

- Luft/Wasser-Wärmepumpe aroTHERM plus
 - Hohe Temperaturen bis 75 °C
 - Extrem leise Ausseneinheit
 - Wartung und Service rund um die Uhr
- Multifunktionspeicher allSTOR exclusiv mit Trinkwasserstation aquaFLOW
 - Geringste Energieverluste
 - Hygienische Trinkwassererwärmung

Kombi-Angebot bestellen und profitieren

Hasenrabatt CHF 1'500
bis 20.04.2025

Natürliches Kältemittel

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

WASSER. BAD. ENERGIE.
HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

Haustechnik Eugster AG
Im Pünt 1, 9320 Arbon
071 454 60 58
peterstaeheli@haustechnik-eugster.ch
www.haustechnik-eugster.ch

Vaillant
Komfort für mein Zuhause

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Letzte Plätze für den «FerienSpaß» sichern

Während den Frühlingsferien vom 5. bis 21. April und in den Sommerferien vom 5. bis 20. Juli findet der «FerienSpaß Arbon» statt. Im aktuellen Programm werden verschiedene Kurse für musik- und sportbegeisterte, abenteuerlustige, bastelfreudige und wissbegierige Kinder und Jugendliche angeboten. Alle aus Arbon, Roggwil und Steinach können sich bis zum 16. März noch die letzten Plätze sichern. Zu den Angeboten gehören unter anderem verschiedene Tanzkurse, Bogenschiessen, Kung Fu, Zauberei- und Theaterworkshops, Erste Hilfe mit dem Samariterverein, Edelsteinkettelkurs, spielerischer Demokratiekurs oder exklusive Einblicke in eine Baustelle oder die Seerettung. Alle Angebote sind unter www.arbon.ch/ferienspass zu finden. Teilnehmende mit einer Kultur-Legi erhalten 50 Prozent Rabatt auf alle Angebotskosten.

Wir gratulieren

Irmgard Stahlkopf feiert am 8. März ihren 100. Geburtstag. Zwei Tage später feiert Bertha Geugel am 10. März ihren 102. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilarinnen auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

Infoanlass zum Möhl-Gestaltungsplan

Am Montag, 10. März, findet eine Informationsveranstaltung über die bevorstehende öffentliche Mitwirkung zum Gestaltungsplan Mosterei Möhl statt. Der Anlass beginnt um 19 Uhr bei der Mosterei Möhl, St. Gallerstrasse 213 in Arbon. Treffpunkt ist der Eingang zum Getränkemarkt. red

Mehr Schutz vor Hochwasser

Aus dem Stadthaus

Zur Ergänzung der bestehenden Mittel erhalten die Stadt beziehungsweise die Feuerwehr Arbon von der «Mobiliar» ein mobiles Hochwasserschutzsystem. Das System lässt sich in der Region flexibel einsetzen, um gefährdete Gebäude zu schützen.

Die Region Arbon ist durch den Bodensee und seine Zuflüsse immer wieder von Hochwasser bedroht, so etwa bei den Überschwemmungen vor der Jahrtausendwende oder jüngst im letzten Sommer, als sich die Pegelstände rasch erhöhten. Bei starken Regenfällen drohen auch durch Oberflächenabfluss vielen Siedlungsgebieten Überflutungen von Strassen oder Kellern. Nun hat die Feuerwehr Arbon von der Mobiliar Versicherungsgesellschaft ein zusätzliches Mittel gegen Hochwasser erhalten: ein mobiles Schutzsystem. Dieses besteht aus einem Container, welcher 400 Meter lange orange Deichelemente und sämtliches zu deren Einsatz notwendige Zubehör enthält. Damit kann die Feuerwehr lokal und schnell unterstützen, wo gar kein oder kein ausreichender Hochwasserschutz besteht. Das System wurde den Behörden am 27. Februar beim Wöschplatz am See übergeben und von der Feuerwehr präsentiert. Es ist das zwanzigste mobile Hochwasserschutzsystem, welches die «Mobiliar» an Feuerwehren in Hochwasser-Hotspots übergeben hat. In diesem Jahr folgen drei weitere.

Schäden verhindern oder mindern
«Wir danken der Mobiliar für dieses sinnvolle und grosszügige Geschenk. Das mobile Hochwasserschutzsystem wird helfen, Schäden zu verhindern – hier in Arbon und in den umliegenden Gemeinden», sagt der zuständige Stadtrat Luzi Schmid. Die Feuerwehr Arbon wird künftig den Einsatz des mobilen Schutzsystems koordinieren. Nach Kreuzlingen ist Arbon der zweite



Roman Frei (1. Bild, r.), Leiter der «Mobiliar»-Generalagentur Arbon-Rorschach, übergibt den Schlüssel für das neue mobile Hochwasserschutzsystem an Feuerwehrkommandant Felix Perrone. Dieser demonstriert zusammen mit seinem Team umgehend, wie das neue System zum Einsatz kommt. Bilder: Ana Kontoulis



Die Deichelemente aus dem Container werden verlegt und mit der orangen Plane abgedichtet. Bei der Demonstration sind die Schläuche mit Luft gefüllt, im Ernstfall wäre es Wasser.

Standort am Bodensee, den die «Mobiliar» mit einem solchen System ausrüstet. Die Wahl der Standorte erfolgt bewusst. «Das Mobiliar Lab für Naturrisiken an der Universität Bern hat die Schweizer Hochwasser-Hotspots ausfindig gemacht. Dazu gehört auch Arbon», sagt Generalagent Roman Frei von der «Mobiliar Arbon-Rorschach». «Mit unserem Engagement wollen wir präventiv Schäden verhindern oder mindern. Davon profitieren die Bevölkerung und die öffentliche Hand genauso wie die Versicherungen.»

Medienstelle Arbon

Engagement für Prävention

Seit 2006 hat die genossenschaftlich verankerte «Mobiliar» im Rahmen ihres Gesellschaftsengagements über 170 Präventionsprojekte mit über 43 Millionen Franken aus dem Überschussfonds der Genossenschaft unterstützt. Damit trägt sie zum Schutz vor Naturgefahren in allen Regionen des Landes bei. Und mit der Unterstützung von Schwammstadt-Projekten hilft sie, die Klimafolgen in dicht besiedelten Gebieten abzumildern.

sekunda

schulgemeinde arbon

Für das Schulzentrum Reben 4 suchen wir per sofort eine

Reinigungsfachperson 50%

Sie sind im Team zuständig für die Unterhaltsreinigung der Schulräumlichkeiten und helfen bei Zwischen- und Grundreinigungen mit.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie unter

www.ssgarbon.ch/offene Stellen oder via QR-Code.



sekunda

schulgemeinde arbon

Für die Sporthalle Arbon suchen wir per 1. Juni 2025 eine

Fachperson Hausdienst 60%

In dieser Funktion sind Sie im Team verantwortlich für die Unterhaltsreinigung der gesamten Sporthalle sowie die Unterstützung bei Zwischen- und Grundreinigungen. Die Hauptarbeits-einsätze sind vorwiegend abends und an Wochenenden.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter

www.ssgarbon.ch/offene Stellen oder via QR-Code.



Zu kaufen gesucht



Wohnhaus zum Renovieren

sofortige Barzahlung
Rufen Sie an: 071 845 45 10
Bruno Rutishauser



Öffentliche Mitwirkung

Gemäss § 9 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) und Beschluss des Stadtrats Arbon vom 16. Dezember 2024 wird der folgende Gestaltungsplan zur öffentlichen Mitwirkung publiziert:

Gestaltungsplan Mosterei Möhl

Die Unterlagen können während der Mitwirkungsfrist vom **11. bis 31. März 2025** auf der Webseite der Stadt Arbon sowie beim Sekretariat der Abteilung Bau/Umwelt während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Kontaktperson: David Keller, Stadtentwicklung Arbon, Telefon 071 447 61 14, E-Mail david.keller@arbon.ch

Während der Mitwirkungsfrist können Eingaben an den Stadtrat Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, eingereicht werden, welche dann geprüft und beantwortet werden.

Die Mitwirkung dient dem Einbezug der Bevölkerung und ist kein Einspracheverfahren.



Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Arbon
Strasse, Weg: Parkplatz Weiherweg, Parzelle Nr. 2046

Antragsteller: Stadtrat

Anordnung: Parkierungsanordnung

Auflagefrist: 7. – 26. März 2025

Mit Eingabe vom 11. Februar 2025 beantragt der Stadtrat dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Das Signal 4.17 "Parkieren gestattet" mit Zusatz 5.42 "Ladestation" und entsprechender Bodenmarkierung gemäss Situationsplan vom 11. Februar 2025.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Arbon, 7. März 2025
Stadt Arbon



Öffentliche Planauflage des Strassenprojekts Arbon, Sanierung H13 Romanshornerstrasse, Scheidweg-Rütistrasse (Kantonsstrasse H13)

Auflageort: Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Auflagefrist: 07.–26.03.2025

Die Pläne des Strassenprojekts sowie der Signalisationsplan inkl. Angaben zur Signalisation liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Webseite der Stadt aufgeschaltet. Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Hinweis zum Signalisationsplan: Dazu können innert 20 Tagen beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht. Die spätere Verfügung der Signalisation gemäss Art. 106/107 der Signalisationsverordnung wird im Amtsblatt publiziert und kann beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

Arbon, 7. März 2025
Stadt Arbon



Öffentliche Planauflage des Strassenprojekts Arbon, Kreiselscheidweg (Kantonsstrasse H13 / H474)

Auflageort: Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Auflagefrist: 07.–26.03.2025

Die Pläne des Strassenprojekts sowie der Signalisationsplan inkl. Angaben zur Signalisation liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Webseite der Stadt aufgeschaltet.

Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Strassenprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Hinweis zum Signalisationsplan: Dazu können innert 20 Tagen beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld, schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht. Die spätere Verfügung der Signalisation gemäss Art. 106/107 der Signalisationsverordnung wird im Amtsblatt publiziert und kann beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau angefochten werden.

Arbon, 7. März 2025
Stadt Arbon



Bundesgelder für Sanierung in Gefahr

Bei der Auflage der Baugesuche zur Sanierung der St. Gallerstrasse in Arbon kam es zu fünf Einsprachen. Damit drohen der Stadt und dem Kanton schwerwiegende finanzielle Folgen. Um die in Aussicht stehenden Bundesgelder von 2,145 Mio. Franken abholen zu können, wäre ein Baubeginn noch in diesem Jahr von Nöten (siehe «felix» Nr.4/25). Ob dies angesichts der nun hängigen Einspracheverfahren realisierbar ist, ist derzeit unklar. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Kantonsstrasse belaufen sich auf 7,07 Mio. Franken. red

Nein-Komitee sucht nach Verstärkung

Das Komitee «NEIN zum Demokratieabbau», das sich für die Ablehnung der revidierten Arboner Gemeindeordnung einsetzt, sucht weitere Unterstützer. «Das Komitee ist überzeugt, mit der Ablehnung der Revision den Weg frei zu machen, für eine transparente Gemeindeordnung ohne Einschränkung der Volksrechte», schreibt Komiteesekretär Konrad Brühwiler (SVP) in einer Medienmitteilung zur Verstärkungssuche. Das Komitee trifft sich jeden Samstag um 10 Uhr im «Frohsinn» in Stachen zur wöchentlichen Sitzung, um ab 11 Uhr in freier Runde Strategie und Planung weiterzuentwickeln. pd

BFA sagt Nein zum Kauf der Strausswiese

Mit 25 Ja- zu 2 Nein-Stimmen sprach sich das Arboner Stadtparlament im November für den Kauf der Strausswiese aus. Eine der beiden Gegenstimmen kam von der Bürgerfraktion Arbon. Nun doppelt die Partei nach und lanciert eine Kampagne für ein Nein an der Urne am 18. Mai zum 19,5 Mio. Franken Kauf. «Wir sind nebst zahlreichen anderen Gründen der Meinung, der Stadtrat sollte sich ausschliesslich um seine Kernkompetenzen kümmern», begründet die Partei ihr Vorgehen. Spekulationsgeschäfte mit Steuergeldern sei der falsche Weg um Kapitalerträge zu generieren. «Wir würden solche Geschäfte dem freien Markt überlassen.» red

Steinwüste wird weichen

Kim Berenice Geser

Der Scheidwegkreisel gehört zu Arbons wichtigsten Verkehrsknotenpunkten. Das steinerne Ensemble weisst jedoch weder optisch noch ökologisch zu überzeugen. Dies soll sich noch in diesem Jahr endlich ändern.

Jüngst sind rund um den Scheidwegkreisel die Arbeiten zum Bau eines neuen Regenabwasserkanals und der Sanierung der Werkleitungen und der Kanalisation gestartet. Sie sollen laut Angaben der Stadt bis im Herbst abgeschlossen sein. Verkehrsteilnehmende sollten sich ob diesem Datum aber noch nicht zu früh freuen. Denn im Sommer soll es der Steinwüste, die das Kreisels-Providurium derzeit ist, an den Kragen gehen. Im gleichen Zug wird auch die Romanshornerstrasse (Scheidweg bis Rütistrasse) saniert. Wie das kantonale Tiefbauamt auf Anfrage mitteilt (alle drei Strassen sind Kantonsstrassen), ist davon auszugehen, dass die Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten bis 2026 dauern werden. Dies unter der Prämisse, dass das Projekt demnächst bewilligt wird. Aktuell ist das



Seit 2012 besteht der Kreiselscheidweg als Provisorium.

Kevin Fitzi

Auflageprojekt «Kreiselscheidweg» und «Sanierung H13 Romanshornerstrasse, Scheidweg – Rütistrasse» bei der Stadt Arbon zur Freigabe und Projektauflage. Die Stadt ist es übrigens auch, die für die Innenraumgestaltung des Kreisels verantwortlich ist – unter Einhaltung der Vorgaben des kantonalen Tiefbauamtes versteht sich. Dort heisst es auf die Frage nach dem künftigen «Look» des Kreisels: «Momentan liegt uns noch keine Gestaltung

vor.» Die restlichen Grünflächen im Bereich des Kreisels und der Verkehrsinseln würden zusammen mit der Stadt Arbon gestaltet. Was zumindest darauf schliessen lässt, dass die Gestaltung künftig biodiverser daherkommt. Die Gesamtkosten für das Bauprojekt Scheidwegkreisel beläuft sich laut Angaben des Kantons auf 2,355 Mio. Franken. Der voraussichtliche Anteil der Stadt Arbon an diesen Kosten wird mit 861'930 Franken beziffert.

Schleppende Entsorgung der Schlammsäcke

Die Ausbaggerung des Arboner Hafens ist seit November abgeschlossen. Die mit Aushub gefüllten Säcke, die zum Trocknen auf dem Hafendamm gelagert wurden, sollten bis Ende 2024 entsorgt sein. Nun ist Anfang März und die mit grünlichen Ablagerungen überzogenen Trosse «zieren» noch immer das Bild des Hafens. Auf die Frage warum dem so ist, gibt es von der Stadt keine Antwort. Wohl aber auf die Frage, wie lange der Zustand noch andauern soll – und das ist eine gute. «Seit dieser Woche läuft die Entsorgung», so die Rückmeldung seitens der Stadt. Allerdings könne die erste Deponie aufgrund der Witterung nur in geringeren Mengen beliefert



werden. Aktuell würden deshalb weitere Entsorgungswege geprüft. Zu den Ergebnissen der Altlasten-Analyse des ausgehobenen

Materials äussert sich die Stadt wie folgt: «Wir warten in diesem Zusammenhang noch auf zusätzliche Analyseergebnisse.» kim/lk

Investitionen holen Steinach ein

Kim Berenice Geser

Die Erweiterung des «Lebensraum Gartenhofs», der Neubau der Sporthalle, die Bachsanierung – die Gemeinde Steinach hat grosse Investitionsprojekte vor und hinter sich. Deren finanzielle Auswirkungen bekommen nun auch die Steuerzahler und der FC Steinach zu spüren.



Das fehlende Geld in Steinachs Gemeindekasse trifft den FC schwer. Kevin Fitzi

Anfang Februar nannte Gemeindepräsident Michael Aebisegger die Steuererhöhung noch eine «unattraktive Massnahme», die letztes Mittel zum Zweck sein sollte. Wenige Wochen später verkündet der Steinacher Gemeinderat genau auf dieses Mittel zurückgreifen zu müssen. Er beantragt an der bevorstehenden Bürgerversammlung eine Steuerfuss-Erhöhung von 7 Prozent. Diese Massnahme sei nicht zuletzt aufgrund der hohen Investitionen und eines markanten Rückgangs der Steuererträge unausweichlich. «Bereits in den vergangenen Jahren verzeichnete Steinach operative Defizite in den Jahresrechnungen», hält Aebisegger im neusten «Steinach aktuell» fest. Für das Jahr 2024 resultiert indes erstmals ein grosser Verlust: Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von knapp 770 000 Franken ab. Dies ist wohl eine Besserstellung gegenüber dem Budget, das noch mit einem Verlust von 1,42 Mio. Franken rechnete. Zu verdanken ist sie allerdings «zahlreichen Minderausgaben» und nicht etwa einmaliger Ereignisse, wie höherer Steuereinnahmen. Denn diese blieben 2024 aus. «Und die finanziellen Aussichten für die kommenden Jahre sind nicht rosig», prognostiziert der Gemeindepräsident. Dafür gäbe es mehrere Gründe, im Wesentlichen liege es aber daran, dass die Steuereinnahmen nicht mit den grossen Investitionen Schritt gehalten hätten. Ein Umstand, der sich nach dem Abschluss des Neubaus der Sporthalle aufgrund der Abschreibungen und der Kapitalkosten noch akzentuieren wird. Ganz zu schweigen von der geplanten Renaturierung der Steinach, die in den kommenden Jahren ebenfalls zu Buche schlagen wird und den jährlich

steigenden Gesundheitskosten. Aebisegger konstatiert: «Die Folge sind Verluste, die man technisch als 'strukturelles Defizit' bezeichnet.»

Batteriespeicher als Gewinnbringer

Der Gemeinderat habe einige Anstrengungen zur Entlastung des Budgets unternommen, hält der Gemeindepräsident fest. Diese würden aber nicht ausreichen, langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sicherzustellen. Es sei höchste Zeit, neue Impulse zu setzen. Diese sieht der Gemeinderat etwa beim Kauf eines Batteriespeichers für 2,7 Mio (gehen zu Lasten der Elektrizitätsversorgung Steinach). Mit dieser Investition soll am Energiemarkt partizipiert und in 15 Jahren ein Gewinn von circa 4,5 Mio. Franken generiert werden. So die Prognosen eines von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Gutachtens. Weiter soll mit den getroffenen Massnahmen zur Kostensenkung im «Lebensraum Gartenhof» (siehe «felix.» Nr.44/24) das Betriebsdefizit sukzessive reduziert werden. Mit dem Ziel, dass der Betrieb selbsttragend wird. Zu guter Letzt erhofft sich der Gemeinderat mit der längst überfälligen Revision der Ortsplanung neue bauliche Entwicklungen, die Steinachs Steuerkraft befeuern. Vorerst gilt es allerdings den Gürtel enger zu schnallen und darauf zu hoffen, dass die Stimmbewölkerung am 25. März der Empfehlung von Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission zur

Steuererhöhung auf 122 Prozent nachkommt. Damit liesse sich das budgetierte Defizit um gut eine halbe Million auf 871 380 Franken reduzieren.

Keine Umkleiden für den FC

Noch vor den Steuerzahlern erhielt der FC Steinach eine erste Kostprobe vom Sparkurs des Gemeinderates. Im Dezember teilte dieser dem Vorstand mit, das Budget von knapp einer Million Franken für die vorgesehene Garderobenerweiterung sei abgelehnt worden. Dies nachdem der FC dem Gemeinderat im Herbst Planung samt Finanzierungsvorschlag vorgelegt hatte. Argumentiert wurde, es sei nicht die Aufgabe der Steuerzahler, das Projekt zu finanzieren, zumal im FC mittlerweile viel mehr Auswärtige als Einheimische spielten. An der kürzlich durchgeführten HV des FC Steinachs sorgte dies für hitzige Diskussionen mit dem geladenen Gemeindepräsidenten. Dieser hatte noch an der Bürgerversammlung vor einem Jahr die Wichtigkeit der Investition betont und den zunehmenden Erfolg des Vereins hervorgehoben. Angesichts der Schiefelage des Finanzhaushaltes gälte es aktuell jedoch das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen, so Aebisegger.

Wie der FC auf diese Nachricht reagiert und ob der Bau noch eine Chance hat, lesen Sie online weiter: [felix-arbon.ch](https://www.felix-arbon.ch) oder direkt per QR-Code.



Leserbrief

Glücksfall Kevin Länzlinger

Für mich ist die Arbeit der Findungskommission echt fragwürdig und eine Farce. Nirgends wird die Hälfte von Bewerbern als wählbar eingestuft – ausser bei der Wahl mit Auswahl in Roggwil. **Kandidat Albrecht:** Vom Regen in die Traufe? Ein CEO aus der Privatwirtschaft hatten wir doch schon (die Ära Koller hat den Steuerzahler nur gekostet und Nullkommanichts gebracht). Ebenfalls fehlt hier ganz klar das Fachwissen im Bauwesen. Und spätestens nach der Information über eine Auszeit läuten bei mir die Alarmglocken. **Kandidat Lengweiler:** Er mag ja im Versicherungswesen ein ausgewiesener Fachmann sein, jedoch ist ein guter Versicherungsmann noch kein Bauverwalter. Es sind auch hier keine Kenntnisse vorhanden und die gut einjährige Erfahrung als Gemeinderat ist für dieses Amt einfach zu wenig für eine Unterstützung des kleinen Verwaltungsteams der Roggwiler Gemeindeverwaltung. **Kandidat Studer-Schmied:** Ich glaube wohl kaum, dass die Roggwiler Bevölkerung amerikanische Altersverhältnisse in der Regierung will. Deshalb vermag auch diese Kandidatur trotz Fachwissen nicht zu überzeugen. **Kandidat Länzlinger:** Er bringt den dringend notwendigen Verwaltungshintergrund vollumfänglich mit und hat mit seiner Laufbahn und den qualifizierten Weiterbildungen absolut das notwendige Rüstzeug für einen dynamischen, frischen und kompetenten Gemeindepräsidenten, der auch von Anfang an die Verwaltung entlasten kann.

Für mich gibt es deshalb nur eine Wahl – Kevin Länzlinger als neuen Roggwiler Gemeindepräsidenten – nur er hat die Chance zu 100 Prozent verdient!

Stephan Dörig, Roggwil

«Hüülerin» der ersten Stunde

Alice Hofer

Im April 1977 bekannte sich Luzia Hafner mit einer Handvoll Gleichgesinnter zu ihrem «Fasnachts-Gen». Voller Enthusiasmus gründeten sie den Guggen-Verein Arbor Felix Hüüler, welcher heuer sein 48. Jubiläum feiert.

Die Freude an Guggenmusik und bunten Gewändern ist Luzia Hafner bis heute geblieben, wenngleich sie inzwischen zum Ehrenmitglied mutiert ist und nicht mehr alles aktiv mitmacht. Durch prall gefüllte Fotoalben blickt die Junggebliebene in ihre fröhlichen Erinnerungen. «Die Fasnacht war schon in meiner Kindheit zentral gewesen», erzählt Luzia Hafner. Das galt auch innerhalb der Familie: Vom schmutzigen Donnerstag bis Dienstag vor dem Aschermittwoch war man grundsätzlich im Fasnachtsfieber unterwegs, durfte sogar auch verkleidet oder geschminkt zur Schule gehen und trug stolz die von «Grossmüeti» liebevoll genähten Gewänder.

Der Kirche zum Missfallen

In den ersten Jahren und Jahrzehnten nach ihrer Gründung waren die «Hüüler» tonangebend in Arbon, wie die vitale 70-Jährige berichtet: «Wir haben fleissig geprobt und auch frei improvisiert, nahmen an grossen Maskenbällen teil, an Umzügen und Auftritten in den Beizen. Damals gab es rund 25 Gastrobetriebe in Arbon, die sich alle ins Zeug legten, es wurde überall kunstvoll dekoriert und mit kulinarischen Spezialitäten geworben.» Für die Kostüme behalf man sich erstmal mit Stoffresten aus der Raduner Textilfabrik und liess dem Ideenreichtum freien Lauf. Später begann man sich zu organisieren und zu koordinieren, wobei man rund alle drei Jahre ein neues Motto – und einheitliche Kostüme – kreierte. Anfänglich waren vor allem Leute aus dem Katholischen Turnverein KTV und der Stadtmusik Arbon auf den Guggen-Geschmack gekommen und wollten zusammen etwas in Bewegung bringen. Mit von der Partie



Zum Gespräch erscheint Luzia Hafner stilecht im bunten Fasnachtskostüm, den «felix.» mit dem aktuellen Narren-Programm stets griffbereit. ah

war alsbald auch Erich Messerli, der spätere Gründervater dieser Zeitung, welcher sich dazu überreden liess, im neuen Verein mitzumachen. Es dauerte nicht lange, bis er ebenso begeistert sein Herzblut darin vergoss. Luzia Hafner hatte damals bei der Stadtmusik Klarinette gespielt. Dieser feine Klang war jedoch zu zart neben den groben Pauken, und so erlernte sie noch das Saxophon und – weil es davon immer weniger Spieler gab – zudem das Euphonium, genannt «Hörnli», um sich auch richtig Gehör verschaffen zu können. In den Neunzigerjahren war sie Aktuarin im Elfer-Rat, einer Delegation aller Vertreter der Arboner Fasnächtlervereine (wie etwa «Die lustigen Arboner», «Die Holzmaskenzunft», «Die Rollmöpse»). Hafner fügt schmunzelnd an: «Einigen Klerikern war es indessen ein Dorn im Auge, dass in Arbon neuerdings auch nach Aschermittwoch noch zur Maskerade aufgespielt wurde. Es gab sogar einen entsprechenden schriftlichen Hinweis des katholischen Pfarrers; aber

schliesslich beruhigte sich die Situation und fortan blieben dies weiterhin die Arboner Fasnachtstage.»

Hochblüte und Paraden

Für Luzia Hafner, gelernte Kindergärtnerin, war die Fasnacht auch ein willkommener Anlass, um gemeinsam mit ihrer Kollegin vom Doppelkindergarten Seestrasse den Kleinen diese Tradition samt Basteln und Nähen zu vermitteln. «Alljährlich veranstalteten wir beide am Fasnachtsmontag den Kinderumzug mit einheitlichen, kunstvollen Kostümen und präsentierten uns auf dem Gang übers Bergli ins Städtli. Dabei wurden wir jedesmal von einer unermüdlischen Delegation der Hüüler angeführt.» Die «Hüüler» verpassten es auch nicht, über die Landesgrenzen hinaus zu pilgern: Mehrmals nahmen sie am Euro-Carneval teil, in Prag, Salzburg, Mainz, Verona etc., wo man spontan und unkompliziert neue Bekanntschaften schloss mit eingefleischten Fasnächtlern der Nachbarländer. Es

seien wunderbare Zeiten gewesen, schwärmt Luzia Hafner: «Wir waren oft und gerne unterwegs. Während unserer Hochblüte hatten wir derart Zulauf, dass wir tatsächlich Mitglieder abweisen mussten. Damals zählten wir deren 50, heute sind es noch halb so viele.» Unbeirrt davon organisiert der Verein bereits seit 2004 den jährlichen Maskenball im Seeparksaal, wo jedesmal die originellsten Erscheinungen zum entsprechenden Motto prämiert werden. «Ja, die Hüüler nehmen gerne weitere Mitglieder auf und sind sehr offen für neue Gesichter und Ideen», betont Hafner, «auch haben sie stets Bedarf an helfenden Händen und Freiwilligen, die mit anpacken.» Dafür müsse man kein Instrument spielen können. «Nach wie vor freue ich mich, die Hüüler irgendwo auf ihren Beizentouren zu suchen und zu treffen, sei es im Städtli oder in umliegenden Gemeinden.» Und wie möchte Luzia Hafner der jungen Generation die Mitgliedschaft der Fasnacht schmackhaft machen? «Es ist so bereichernd, sich zu engagieren, nicht nur zu konsumieren. Gemeinsam an einem Projekt zu wirken, kann zum persönlichen Erfolgserlebnis werden. Es geht um das Miteinander und den Zusammenhalt.»

Lebenslinien

Menschen erzählen ihre Geschichten

In der Serie «Lebenslinien» lädt «felix. die zeitung.» die ältere Leserschaft (ab 65 Jahren) zum Gespräch ein. Erzählen Sie uns Ihre Erlebnisse, Einsichten und Weisheiten. «felix.»-Reporterin Alice Hofer besucht Sie gerne in Ihrem Daheim. Die Porträts erscheinen in lockerer Reihenfolge in der Zeitung. Wenn auch Sie etwas aus Ihrem Nähkästchen plaudern wollen, melden Sie sich bei uns per Mail an hofer@mediarbon.ch oder telefonisch unter 071 440 18 30.

Zwei Arboner Hilfswerke treffen sich in Kenia



Patrick Baumann (l.) begleitet bei seinem Besuch in Kenia Barbara Fuhrer und ihren Mann Peter Safari Shehe, als diese Stühle und Tische an Kindergärten in der Region verteilen. z.V.g.

Vertretende der zwei Arboner Vereine «TECHshare» und «Pro Ganze» hatten kürzlich ein spontanes Stelldichein in Kenia.

Patrick Baumann, Präsident des Arboner Hilfswerks «TECHshare», ist eigentlich eher in Westafrika tätig. Seit drei Jahren liegt ein weiterer Schwerpunkt des Vereins in der Ukraine (siehe «felix.» Nr.32/23). Kürzlich verschlug es ihn auf seinen Reisen jedoch nach Kenia, wo Barbara Fuhrer zusammen mit ihrem Mann Peter Safari Shehe das Hilfswerk «Pro Ganze» aufgebaut hat. «Es ist beeindruckend, welche Projekte der Verein dort aufgebaut hat», berichtet Baumann, der wie Fuhrer lange Zeit bei Raiffeisen gearbeitet hat und sich nun auch schon seit vielen Jahren in der

Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Bei seinem Besuch in Marere wurde er begleitet von «TECHshare»-Vize-Präsidentin Verena Ramseier. «Wir hatten einen spannenden Austausch in diversen Gesprächen.» Besonders beeindruckt waren die beiden vom Engagement «Pro Ganze's» im Bereich der beruflichen Ausbildung und dem Aufbau nützlicher Infrastruktur in der Region. Wie es der Zufall wollte, trafen die beiden Gäste rechtzeitig ein, um die Vereinsmitglieder bei der Verteil-Aktion von Tischen und Stühlen an Kindergärten begleiten zu dürfen. «Die Freude der Kinder war riesig», erzählt Baumann. kim

Mehr Bilder von Patrick Baumanns Besuch in Kenia gibt es online auf felix-arbon.ch.

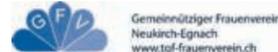
«Arbonia» vorsichtig optimistisch

Die «Arbonia» verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzwachstum von 10,2 Prozent auf 556.3 Mio Franken. Darin enthalten sind die Akquisitionen der spanischen «Dimoldura» inklusive «Rozière» in Frankreich sowie der tschechischen Gesellschaft Lignis ab dem jeweiligen Vollzugsdatum. Der Gewinn

vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verdoppelte sich auf 66,3 Mio Franken. Für 2025 erwartet die «Arbonia» trotz schwieriger Marktlage in Deutschland ein weiteres Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent. Der Verwaltungsrat beantragt eine Ausschüttung von 5,83 Franken pro Aktie an der GV im April. pd

Anzeigen

BROCKENSTUBE



Sie ziehen um oder räumen ein Haus/eine Wohnung?

Gerne holen wir Gegenstände ab, die Sie nicht mitnehmen wollen oder können. Frau Ruth Stauffer freut sich auf Ihren Anruf unter 076 730 58 93. Möbelannahme und Abfallsorgungen sind unserem kleinen Team leider nicht möglich.

Danke, dass Sie an uns denken!



Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 200 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Abstimmung vom 18. Mai 2025 zur Gemeindeordnung/«NEIN zum Demokratieabbau!»

Überparteiliches Abstimmungskomitee

NEIN zum Demokratieabbau NEIN zur Gemeindeordnung

JA, ich trete dem Komitee «NEIN zum Demokratieabbau / NEIN zur Gemeindeordnung!» bei.

Meine persönliche Unterstützung:

- Meine Spende: _____ CHF (IBAN: CH60 0078 4012 4635 0200 8), lautend auf Komitee «NEIN zum Demokratieabbau!»
- Mein Name darf in Inseraten «NEIN zum Demokratieabbau / NEIN zur Gemeindeordnung!» erwähnt werden.
- Ich schreibe sehr gerne einen Leserbrief.
- Ich verteile gerne Flyer.
- Ich leiste sehr gerne eine andere Unterstützung, nämlich _____
- Ich bitte um einen Rückruf.

Name _____
Adresse _____
Telefon _____
E-Mail _____
Datum _____ Unterschrift _____

• Bitte an Postadresse senden oder per E-Mail oder WhatsApp •

Postadresse: Komitee «NEIN zum Demokratieabbau!», 9320 Arbon

E-Mail: matthias.schawalder@gmail.com • WhatsApp: 078 699 48 86



Auf ein Glas Wein mit der FDP Roggwil-Freidorf

Die FDP Roggwil Freidorf lädt am Montag, 10. März, ab 18 Uhr alle politisch Interessierten zu einem Glas Wein ins «Weinkristall» an der Schulstrasse 1 in Freidorf ein. Zu Gast ist Bundesrichter Matthias Kradolfer. Er gibt im Interview Auskunft zu seinem Alltag als Richter und dem Weg, der ihn zu seinem heutigen Amt geführt hat. Im Anschluss folgt eine Diskussion rund um aktuelle Entwicklungen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. pd

Meisterhafte Seebilder mit Arboner Pinselstrich

Die in Arbon wohnhafte Künstlerin Maria-Antonia Mardaleichvili fasziniert durch ihre meisterhaften Werke der Malerei. Den Seebildern wohnt eine gewisse Romantik inne und sie widerspiegeln die Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Lasurmalerei. Unter dem Titel «See / Mensch / Seele» stellt sie ihre Werke vom 9. bis 30. März in Mayer's Kulturbad in Romanshorn aus. Die Vernissage ist diesen Sonntag, 9. März, um 11 Uhr. Mehr Informationen dazu gibt es unter mayers-kulturbad.ch. Während der Ausstellungsdauer ist Maria-Antonia Mardaleichvili an den Sonntagen und am Samstag 22. März anwesend. pd

Tag der offenen Tür am neuen «Medfit»-Standort

Die Medfit Ostschweiz AG mit Sitz in Roggwil wächst: Nach der Übernahme der Physiotherapie Mathis zieht der «Medfit»-Standort Romanshorn an einen neuen, grösseren Standort. Ab dem 25. Februar begrüsst das Team seine Patientinnen und Patienten an der Hofstrasse 1. Gemeinsam mit dem Fitness-Partner LCF bietet «Medfit» ein Konzept aus Physiotherapie, Fitness und Athletiktraining. Die Leitung des Standorts bleibt bei Vanessa Di Marzo. Neu ergänzen Massagen das Angebot. Am Tag der offenen Tür morgen Samstag, 8. März, von 10 bis 14 Uhr, haben alle Interessierten die Möglichkeit, die neue Praxis kennenzulernen. pd

Mehr Meer geht immer!

Ahoi, ihr Narren und Närrinnen! Die fünfte Jahreszeit hat Arbon wieder fest im Griff, und dieses Jahr heisst es: «Lust auf Meer!» Statt Gold und Dublonen ist dieser Tage jedoch Konfetti und gute Laune die Währung auf See.

Los geht es heute Freitag, 7. März, um 16 Uhr mit der traditionellen Stadthausstürmung. Wie immer werden die Stadtoberen nur wenig Widerstand leisten – sie wissen, dass sie gegen eine Horde verkleideter Landratten keine Chance haben. Am Abend sorgt der «Lälle-Obig» ab 20 Uhr im Seeparksaal für Unterhaltung der Extraklasse. Nebst Lällekönigin Katja mit ihrem Programmchef, dem «Alt-Stadtpräsidenten» René Walther, Alt-Hofnarr Jürg Lengweiler und dem Hüßler Herrenballett strapaziert Sascha Schnellmann die Lachmuskeln. Am Samstag, 8. März, heisst es ab 13 Uhr für die jüngsten Narren «Leinen los» beim Kinderumzug. Danach wird im Seeparksaal beim Kindermaskenball weitergetobt – Konfettischlacht



Die Stadthausstürmung heute Freitagnachmittag gibt den Auftakt zur Arboner Fasnacht: Ab sofort haben die Fasnächtler drei Tage lang das Sagen in der Stadt. Archiv

inklusive. Währenddessen dürfen sich die Erwachsenen schon mal auf die legendäre Huelernacht vorbereiten. Ab 19 Uhr steigt die grosse Fasnachtsparty mit Guggenmusik, Tanz und jeder Menge Seemannsgarn. Und wer nach Mitternacht noch stehen kann, für den hält DJ Helvetix Tiefsee-Abenteuer bereit. Das salzwassergetränkte Fasnachtsspektakel nimmt sein furioses Ende mit dem internationalen Fasnachtsumzug am Sonntag, 9. März, um 14 Uhr. Wer Ausschau hält, sichtet zwischen den Leichteematrofen bestimmt die eine oder andere Meerjungfrauen und anderen sagenumwobene Wesen. Nach dem bunten Treiben gibt es ein zünftiges Guggenkonzert und natürlich die feierliche Rückgabe des Steines der Macht. Zuerst heisst es aber: Rein in die Kostüme, rauf auf die Planken und volle Fahrt voraus! kim

Pfadi Arbor Felix lädt zum Schnuppertag ein

Am Samstag, 15. März, öffnet die Pfadi Arbor Felix ihre Tore und lädt Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 14 Jahren zu einem spannenden Schnuppertag ein.

Lagerfeuerromantik, Übernachtungen unter freiem Himmel und unvergessliche Abenteuer – das sind nur einige der Höhepunkte, die die Pfadi zu bieten hat. Beim Schnuppertag haben interessierte Kinder und Jugendliche aus Arbon, Steinach, Roggwil und Berg die Möglichkeit, in die Welt der Pfadi einzutauchen und sich von deren vielseitigen Aktivitäten begeistern zu lassen.

Abenteurer und Spiel in der Natur
Der Schnuppertag beginnt um 14 Uhr auf dem Parkplatz Tälisberg und endet um 16.30 Uhr am selben Ort. In altersgerechten Gruppen



Die Arboner Biber entdecken gemeinsam den Wald im Tälisberg. z.V.g.

erleben die Teilnehmenden spannende Herausforderungen, bei denen sie Teamgeist und Geschicklichkeit unter Beweis stellen können. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kinder und Jugendlichen sollten wetterangepasste Kleidung, einen kleinen Snack und etwas zu trinken mitbringen. Weitere Informationen zur Pfadi Arbor Felix und dem Schnuppertag gibt es unter www.pfadiarborfelix.ch oder direkt per E-Mail an spyro@pfadiarborfelix.ch. pd

Ein Ort für neue Visionen

Kim Berenice Geser

«Das ist erst der Anfang», versprachen Claudia Tobler und Patricia Schmid als sie vor nicht einmal zwei Jahren den «Rosenquarz» eröffneten. Und sie sollten Recht behalten.

Das kleine Geschäft, beheimatet in der Arboner Altstadt, floriert. Zum Sortiment des «Rosenquarz» gehören – wie der Name schon verrät – natürlich Edelsteine aller Sorten und Grössen. Weiter finden sich nebst diversen spirituellen Produkten wie Räucherwerken oder Kartensets vor allem auch Schmuck in den Regalen. Wovon manch eines der Stücke in der Auslage von den beiden kreativen Köpfen hinter dem «Rosenquarz» selbst hergestellt wird. Für die beiden Frauen ist es deshalb nur folgerichtig, dass sie auch Reparaturen anbieten. «Wir sind weit herum eines der wenigen Geschäfte, die Schmuckstücke noch flickt», weiss Patricia Schmid. Nun kommt es, dass die beiden das Schmuck-Segment gerne ausbauen würden. Ebenso wie ihr Kursangebot, das auf grossen Anklang stösst und in der Regel ausgebucht ist. Doch am bisherigen Standort



Lieben ihr neues Ladenlokal: Claudia Tobler (l.) und Patricia Schmid. kim

an der Metzgergasse 8 fehlt ihnen für eine Angebots-Erweiterung der Platz. In einer glücklichen Fügung wurden die Geschäftsführerinnen jedoch vor geraumer Zeit auf die freie Lokalität an der Hauptstrasse 4 aufmerksam, wo sich bis vor kurzem das Yoga-Studio Omvida befand. Sie bekamen den Zuschlag und der Umzug innerhalb der Altstadt war perfekt.

Mehr Platz für Ideen und Projekte «Es ist fantastisch», freut sich Claudia Tobler über den neuen Standort, der direkt am Marktplatz nicht nur

zentraler sondern auch um einiges grösser ist. «Hier können wir unsere Vision eines Ortes der Begegnung noch besser umsetzen.» Mit kleinen Tischen wird zum Verweilen eingeladen, ausgebaute Öffnungszeiten locken zum ausgiebigen Stöbern und die geplanten Events und Workshops sollen Menschen zusammenführen. Der erste dieser Anlässe ist die Eröffnung mit Apéro morgen Samstag, 8. März, von 9 bis 17 Uhr (mehr dazu auf rosen-quarz.ch). Die beiden Frauen sind sich einig: Sie haben den idealen Ort für ihre nächsten Abenteuer gefunden. pd

Eine Serenade passend zur Passionszeit



Am Sonntag, 9. März, findet die erste Arboner Bergli-Serenade statt. Simon Menges interpretiert – passend zur Passionszeit – Marcel Duprés «Symphonie Passion». Ursprünglich war die «Symphonie Passion» eine Improvisation Marcel Duprés an der zweitgrössten Orgel der Welt. Diese Orgel befindet sich im «Grand Court» des «Wanamaker Store», einem Kaufhaus in Philadelphia. Inspiriert und beeindruckt von den klanglichen Möglichkeiten des Instrumentes schrieb Marcel Dupré seine Improvisation 1924 auf. Wie es der Zufall will, ist 1924 auch das Entstehungsjahr der evangelischen Kirche Arbon und ihrer Orgel und somit passt diese Musik ganz hervorragend auf die «bodensee-ORGEL». Ergänzt wird das Konzert, welches um 17 Uhr beginnt, durch Musik von Johann Sebastian Bach. Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte. pd

Sens Unik feiert Comeback in Arbon

Am SummerDays Festival vom 29. bis 30. August feiert eine der ganz grossen Schweizer Rap-Bands ihr Comeback. Sens Unik aus Lausanne rund um Carlos Leal prägten mit ihrem französischen Rap die 90er Jahre mit wegweisenden Hits wie «Le vent tourne» oder «Paquito», die auch international für Furore sorgten und ihnen fünf Goldene Schallplatten einbrachten. 2025 kehren sie zurück und feiern am Festival-Freitag in Arbon ihr musikalisches Vermächtnis, welches Schweizer Rap den Weg ebnet hat. Das Programm des diesjährigen «SummerDays» wird komplettiert mit Kamrad. Der talentierte Singer/Songwriter baut mit seinem ganz eigenen Sound und einer stets spürbaren Leidenschaft eine emotionale Verbindung zu seinem Publikum auf und lässt es nicht mehr los – am Samstag, 30. August, live mit Seesicht. Tickets gibt es bereits jetzt auf summerdays.ch pd

Nachwuchstalente wetteifern in der Musikschule

Auch dieses Jahr nehmen zahlreiche Nachwuchsmusikerinnen und –musiker am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMWW) teil. In der Musikschule Arbon finden vom 14. bis 16. März die Wettbewerbe für Klavier Solo und Kammermusik statt. Diese sind öffentlich und Zuhörende willkommen. Alle Informationen finden sich unter <https://sjmw.ch>. pd

Kino Roxy – das letzte seiner Art im Oberthurgau



Ein Schnappschuss aus dem persönlichen Fotoalbum: Andrea Röst (2.v.l.) bei der Premiere von «Maloney» mit Regisseur Luca Ribler (r.), Schauspieler Stefan Kurt (2.v.r.) und Moderator Alex Oberholzer (l.) vor der Kino-Bar im «Roxy». z.v.g.

Kim Berenice Geser

Kino Roxy, das heute das letzte seiner Art im Oberthurgau ist?

Der Verein Feines Kino sorgt seit über zwölf Jahren für cineastische Unterhaltung im Kino Roxy in Romanshorn. Mit seinem Engagement erhalten die vielen freiwilligen Helfenden die Kinokultur in der Region aufrecht. Ab sofort ist das «Roxy» mit seinem Programm wöchentlich auch im «felix.» vertreten.

Wann genau es seinen Anfang nahm, ist heute schwer rekonstruierbar. Zweifellos steht jedoch fest: Das Kino Roxy in Romanshorn darf auf eine über hundertjährige Geschichte zurückblicken. Nach bewegten Zeiten vor, während und nach dem zweiten Weltkrieg, einem Anbau in den 60er-Jahren – kurz vor der Einführung des Farbfernsehers in der Schweiz – einem Konkurs in den 70ern und dem Kauf der Liegenschaft durch die Gemeinde und die Schulgemeinde drei Jahre später, erfreut sich das kleine aber feine Kino an der Salmacherstrasse 1 noch immer grosser Beliebtheit. 2013 durfte es unter der Leitung des Vereins Feines Kino mit einem renovierten Saal und rundum erneuerter Technik wiedereröffnen. Dies in einer Zeit, als landesweit ambitionierte Programmkinos schlossen – 2019 traf es auch das Arboner Kulturcinema. Was ist also das Erfolgsgeheimnis des

40 Freiwillige sind die Basis Fragt man Geschäftsführerin Andrea Röst, ist die Antwort: der Ort und die Menschen. «Wir haben einfach ein wunderschönes Kino mit einer ganz speziellen Atmosphäre.» Getragen wird das Kino von der Gemeinde, dem Kanton, rund 1100 Vereinsmitgliedern und 40 freiwilligen Helfenden, die den operativen Betrieb in zahllosen unentgeltlichen Arbeitsstunden stemmen. «Ohne sie wäre das alles nicht möglich», sagt Röst nachdrücklich. Sie freut sich darüber, dass das Programm des «Roxy» ab sofort wöchentlich auch im «felix.» zu lesen sein wird (siehe Inserat links). «Das war schon lange ein Wunsch unserer Arboner Gäste.» Denn so manch einer der 147 Kinosessel wird regelmässig von Besuchenden aus der «felix.»-Region besetzt. Auf sie wartet der dritte erfolgsbringende Aspekt: ein abwechslungsreiches Programm. Dienstag und Mittwoch sind dem Arthouse-Kino gewidmet, das Wochenende den Unterhaltungsfilmern. Von Schweizer Produktion über Hollywood-Blockbuster bis zu Kinderfilmen ist für jedes Publikum was dabei. Aktuell laufen beispielsweise der neuste Bridget Jones Film, das jüngste Abenteuer der Drei ??? und «Friedas Fall». Reinsehen lohnt sich. pd

Puzzle tauschen im «Freude schenken»

Puzzelfreunde aufgepasst: Diese Woche startet im «Freude schenken» in der Arboner Altstadt der grosse Puzzletausch. Während der Ladenöffnungszeiten (Mittwoch bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr; Samstag von 9 bis 16 Uhr) können vollständige Puzzles in guter Qualität im Geschäft an der Postgasse 6 vorbeigebracht werden. Das Team behält sich vor, Puzzles abzulehnen, falls diese nicht den Qualitätsvorstellungen entsprechen. Am Samstag, 15. März, ab 10 Uhr können sich dann alle Teilnehmenden für jedes abgegebene Puzzle ein neues aussuchen. Bei Fragen gibt Heidi Weh gerne Auskunft: telefonisch unter 079 4675541 oder per Mail an info@heidiweh.ch. pd

Mehrzweckhalle wird zur Kinderkleider-Börse

Morgen Samstag, 8. März, von 9 bis 11 Uhr findet in der Mehrzweckhalle in Frasnacht die Kinderkleiderbörse statt. Es erwarten die Besuchenden eine Vielzahl an Kinderkleidern für den Frühling und Sommer sowie Spielsachen. Dazu gibt es in der Cafeteria hausgemachte Kuchen. Parkplätze stehen bei Forster Küchen zur Verfügung. Mehr Infos finden sich unter 2xtreit.ch. pd

Zukunftssichere Wärme mit Hasenrabbatt

Die Haustechnik Eugster AG bietet Hausbesitzenden in der Region ein attraktives Oster-Angebot für den Umstieg auf umweltfreundliche Heizsysteme. Im Fokus steht die Luft/Wasser-Wärmepumpe aroTHERM plus von «Vaillant». In Kombination mit dem Multifunktionspeicher allSTOR exklusiv und der Trinkwasserstation aquaFLOW erhalten Kunden bis zum 20. April 1500 Franken Hasenrabbatt. Zudem unterstützt die «Haustechnik Eugster» Kundinnen und Kunden bei der Nutzung von Fördergeldern und bietet Beratung, Planung, Installation und Service aus einer Hand. Mehr Infos gibt es unter haustechnik-eugster.ch. pd

Die Freundinnen der Künste im Rampenlicht

Das Forum Würth Haus Rorschach stellt anlässlich des Internationalen Frauentags aussergewöhnliche Frauen vor, die mit ihrem Engagement die Geschichte der Kunst mitgestaltet haben.

Der Internationale Frauentag am 8. März ist ein weltweiter Anlass, um die Errungenschaften von Frauen in Gesellschaft, Kultur, Wissenschaft und Politik zu würdigen. Gleichzeitig macht er auf bestehende Herausforderungen aufmerksam und fordert zu mehr Gleichberechtigung und Chancengleichheit auf. Seit über 100 Jahren steht dieser Tag für den Kampf um Frauenrechte, von der



Peggy Guggenheim hinterliess mit ihrer Sammlung einen bedeutenden Beitrag zur Kunstgeschichte. z.v.g.

Einführung des Wahlrechts über die Gleichstellung in der Arbeitswelt bis hin zur Sichtbarkeit von Frauen in Kunst und Kultur. In diesem Jahr rückt das Würth Haus Rorschach die oft übersehenen, aber massgeblichen Beiträge von Kunstmäzeninnen und Sammlerinnen in den Fokus, die mit ihrem Engagement die Kunstwelt nachhaltig geprägt haben.

Wer waren die Kunstförderinnen? Während Künstlerinnen und Künstler im Rampenlicht stehen, agierten viele dieser einflussreichen Frauen im Hintergrund – als Förderinnen, Visionärinnen und mutige Wegbereiterinnen neuer Strömungen in

der Kunst. Die Kunsthistorikerin und Mitarbeiterin im Forum Würth Rorschach Irina Müssig wird in ihrem Vortrag morgen Samstag, 8. März, um 18 Uhr beleuchten, wie Frauen wie Isabella d'Este, Gertrude Stein und Peggy Guggenheim mit ihrem Gespür für das Neue bleibenden Einfluss auf die Kunstwelt ausübten. Der Anlass wird von klassischer Musik begleitet. Der Eintritt kostet 15 Franken. Es wird um eine Anmeldung unter www.wuerth-haus-rorschach.ch/frauentag gebeten. Die Ausstellung «Joan Miró – Alles ist Poesie. Sammlung Würth» und das KunstCafé sind morgen Samstag bis 18 Uhr geöffnet. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
 Programm ab Freitag, 7. März

Heldin FR 20:15 Dialekt | ab 6 | 92 Min
 Die Drei ??? SA 14:00 D | ab 6 | 106 Min
 Bridget Jones SA 20:15 OV d/f | ab 12 | 125 Min
 Sauvages – Tumult im Urwald SO 11:00
 Animation | D | ab 6(8) | 87 Min
 The Brutalist SO 17:00 OV d/f | ab 16 | 215 Min
 Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann
 DI 19:30 D | ab 12 | 91 Min
 Tamina MI 19:30 Doku | Dialekt | ab 12 | 107 Min
 Lion - der lange Weg nach Hause DO 19:30
 D | ab 12(14) | 118 Min

Nie im falschen Film dank: **MOHL** Das Beste aus dem Apft
 Salmacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 24. Februar 2025 ist gestorben in Arbon: **Walter Nikolaus Scheiwiler**, geboren am 7. Dezember 1958, von Waldkirch, wohnhaft gewesen in Arbon, Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Marco Scheiwiler, Sägen 1544, 9230 Flawil.

Am 27. Februar 2025 ist gestorben in Arbon: **Silvia Fischbacher geb. Graber**, geboren am 28. März 1957, von Mosnang/ Oftringen, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet am Dienstag, 18. März, in Arbon um 14 Uhr statt. Besammlung auf dem Friedhof.

Am 1. März 2025 ist gestorben in Münsterlingen: **Kurt Emil Stöckli**, geboren am 24. Juli 1936, von Märstetten, wohnhaft gewesen in Arbon, Seestrasse 19. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: René Stöckli, Schulstrasse 2, 9300 Wittenbach.

Am 2. März 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Johannes Graf**, geboren am 12. Dezember 1936, von Heiden, Witwer der Hildegard Rosa Graf geb. Scheiwiler, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19b, Whg. 11. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Monika Braun, Hauptstrasse 19, 9400 Rorschach.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Herzliche Tierbetreuung. Wir betreuen Ihr liebes Haustier ganz nach Ihrem Bedürfnis. Tägliche Betreuung, bei Ihnen Zuhause, nur für einen flotten Spaziergang, Fütterung, Feriendienst oder externe Betreuung... Wir stehen zur Verfügung. Kontakt: 079 355 73 67.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Wertstrasse 23, Parkplatz in Einstellhalle, Mtl. Miete CHF 110.-, Kontakt Mobile: 076 522 57 92.

Tanzsaal preisgünstig zu vermieten an zentraler Lage in Arbon TG. Der grosszügig geschnittene Tanzsaal eignet sich hervorragend für Tanz- und Fitnesskurse, Workshops und private Feiern. Viel Platz, erstklassige Akustik, stimmungsvolle Beleuchtung, flexible Buchungsmöglichkeiten und gute Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Kontakt: info@vientos.ch.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. **079 777 97 79** (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH- Unternehmen

TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Täglich 4 verschiedene Mittags-Menüs mit Salat oder Suppe CHF 16.50, kleine Portion CHF 13.50. Speiseservice auch im Nichtrauchersaal. Wir bieten weiterhin unseren gratis Hauslieferservice und Take-Away, mit warmem Essen, Getränken und Desserts. Sie können bar oder mit Karte bezahlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Planen Sie eine Veranstaltung und suchen nach dem idealen Raum?

Das Mediencafé von felix. die zeitung. bietet Ihnen den perfekten Rahmen für Gruppen von 20 bis 30 Pers.



Mit seiner zentralen Lage ist es sowohl bequem erreichbar als auch einladend für Ihre Gäste.

Kontaktieren Sie uns gerne für eine individuelle Beratung unter Tel. 071 440 18 30

felix. die zeitung.
Rebhaldenstrasse 7, 9320 Arbon

*Ein Auge schläft, das nur aus Liebe wachte.
Ein Herz erlosch, das nur an Güte dachte.
Und eine Hand sank kraftlos, die im Leben,
wieviel sie auch erhielt, stets mehr gegeben.*



Nach einem reich erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer herzenguten Mutter, Schwiegermutter, Omi, Uromi und Schwester

«Heidi» Adelheid Scherrer-Binder

10. Juni 1935 – 25. Februar 2025

In liebevoller Erinnerung an viele schöne Stunden

Heidi Solenthaler-Scherrer und Käpp
Monika und Michael, Andreas und Melanie
Adrian und Lea, Simon und Livia

Peter und Barbara Scherrer-Hasler
Beat und Virginia, Urs und Bettina, Mario

Vreni und Christian Künzler-Scherrer

Angela und Lukas, Pascal und Rahel, Corinne und Diego

Deine 14 Urenkelkinder

Wir nehmen Abschied am Montag, 10. März 2025 in der evangelischen Kirche Roggwil. Besammlung um 14 Uhr auf dem Friedhof.

Für allfällige Spenden gedenke man der Spitex Regio Arbon IBAN CH60 0078 4122 0014 1500 3, Vermerk «Heidi Scherrer».

Traueradresse:
Peter Scherrer, Erchenwilerstrasse 9, 9306 Freidorf

MARIA ELISA DORIZZI-FLORIANI
29.08.1922 - 02.03.2025

Dein Herz war voller Liebe,
dein Wesen voller Güte.
Nun schenkst du uns Trost
aus der Ferne. Als unser
Schutzengel für immer.

Wir sind sehr traurig und zugleich dankbar für all die schönen Momente, die wir gemeinsam erleben durften.
Für immer in unseren Herzen.

Stefan und Patrizia Dorizzi mit Fabio, Selina und Johannes
Dolores Dörflinger-Dorizzi
Marco und Graziella Dörflinger mit Iúcio Mirella und Tobias Müller-Dörflinger mit Melina und Yanis
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Donnerstag 13. März 2025 um 10:00 Uhr auf dem Friedhof Steinach.

Traueradresse: Stefan Dorizzi, Buchenstrasse 6, 9323 Steinach

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 7. März

- Aktionswochen bei Getränkemarkt Möhl (bis 8.3.)
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus. (sowie SA 10-12 Uhr)
- 16 Uhr: Stadthaus-Stürmung. 19 Uhr: Lälle-Obig im Seeparksaal.

Samstag, 8. März

- 9-11 Uhr: Kinderkleiderbörse in der Mehrzweckhalle Frasnacht.
- 9-17 Uhr: Wiedereröffnung «Rosenquarz» Hauptstrasse 4.
- ab 10.45 Uhr: Spieltag HC Arbon.
- ab 13 Uhr: Fasnacht Arbon Kinderumzug mit Maskenball im Seeparksaal.
- 14 Uhr/ 15.30 Uhr: Kasperltheater im Dietschweilersaal, Musikschule.
- 15.30-16.30 Uhr: Vortrag «Der Kormoran am Bodensee» mit Stefan Werner, Thomas-Bornhauserstrasse 7, Säntisturnhalle.
- ab 19 Uhr: Fasnacht Arbon, Huelernacht im Seeparksaal.

Sonntag, 9. März

- 14 Uhr: Fasnacht Arbon, Internationaler Fasnachtsumzug.
- 15.30 Uhr: Fasnacht Arbon Anschlusskonzert im Seeparksaal.
- 17 Uhr: Bergli-Serenade «Symphonie Passion» in der evang. Kirche.

Montag, 10. März

- 19 Uhr: Informationsveranstaltung Gestaltungsplan Möhl, Treffpunkt: Eingang zum Getränkemarkt.

Dienstag, 11. März

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 12. März

- 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, Schützenwiese.
- 19 Uhr: «Mafiadinner» im Restaurant Presswerk.

Donnerstag, 13. März

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 14. März

- Schweizer Jugendmusikwettbewerb, Dietschweilersaal, Musikschule Arbon. (bis 16.3.)
- 20 Uhr: BewusstSehen statt FernSehen Filmabend «Gespräche mit Gott» in der Zeit-Oase, im Schloss 3. OG.

Roggwil-Freidorf

Samstag, 8. März

- 10-14 Uhr: Tag der offenen Tür «Medfit» am neuen Standort an der Hofstrasse 1.

Montag, 10. März

- ab 18 Uhr: Auf ein Glas im Weinkristall FDP Roggwil-Freidorf.

Steinach

Freitag, 7. März

- ab 11 Uhr: «Metzgete» im Restaurant Morgental. (bis 8.3.)

Region

Freitag, 7. März

- 19 Uhr: «Jam's making music together», Lengwil 5, 9315 Winden.

Samstag, 8. März

- 18 Uhr: Vortrag mit musikalischer Umrahmung zum internationalen Frauentag mit Irina Müssig im Forum Würth Rorschach.

Sonntag, 9. März

- 11 Uhr: «De Chäller» Comedy Matinée im Schloss Dottenwil, Wittenbach.
- 11 Uhr: Vernissage Maria-Antonia Mardaleichvili «See/ Mensch/ Seele» in Mayer's Kulturbad, Romanshorn.

Freitag, 14. März

- 10-12 Uhr: Besuchstag im SBW EuregioGymnasium, Hafenstrasse 31, Romanshorn.

12 Stunden beten in der Galluskapelle

Von heute Freitag, 7. März, um 20 Uhr bis morgen Samstag, 8. März, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle, in Arbon. In diesen Stunden dreht sich alles um Gott. Gestartet wird ausnahmsweise erst um 20 Uhr, im Anschluss an die Andacht zum Weltgebetstag. Diese besondere Gebetsnacht wird geprägt sein durch Zeiten der Stille, freies Gebet und Musik. Jeder entscheidet selbst, wann und wie lange man in der Kapelle mitbeten möchte. Weitere Infos gibt es unter www.kath-arbon.ch oder bei Carmen Raschle, Telefon 071 446 92 53. mitg

Kleiner Büchermarkt im «felix.» Mediencafé
Rebhaldenstrasse 7, Arbon

Alle Bücher gut erhaltene Secondhands

Preis pro Buch: CHF 2.-

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 7. März 19 Uhr: Ökum. Weltgebetstag, anschliessend Apéro.
- Sonntag, 9. März 9.30 Uhr: Familiengottesdienst, Cevi Arbon. 17 Uhr: Bergli-Serenade, Kirche
- Montag, 10. März 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 12. März 9 Uhr: FraueZmorge, KG-Haus. 13.45 Uhr: Kinderchor Probe, UZ-Kirche. 16.30 Uhr: Reden über GOTT und die Welt, Cafeteria. 19.30 Uhr: Chorprobe, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 13. März 14.15 Uhr: MiniKirche, KG-Haus.
- Freitag, 14. März 18 Uhr: Jugendgruppe (10-14 Jahre), Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 7. März 19 Uhr: Weltgebetstag in der evang. Kirche Bergli. 20 Uhr: Gebet 12h mit Gott, Galluskapelle.
- Samstag, 8. März 17.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin. 19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 9. März 9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Montag, 10. März 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 11. März 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 12. März 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 13. März 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 9. März 10 Uhr: Gottesdienst mit R. Ebeling Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 9. März 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme, Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 9. März 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/

Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 9. März 10 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Einsegnungen. www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 7. März 19 Uhr: Weltgebetstagsfeier «Wunderbar geschaffen».
- Sonntag, 9. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst mit J. Romer-Popp und Pfr. M. Maywald in der Kath. Kirche Berg SG.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 9. März 10 Uhr: Gottesdienst mit S. Rheindorf, im evang. Kirchenraum Mörschwil. 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit in der kath. Kirche Goldach.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 8. März 16 Uhr: Eucharistiefeier der Bibelgruppe Immanuel mit M. Eleganti.
- Sonntag, 9. März 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater Felix Strässle.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 9. März 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. A. Lemke.

Katholische Kirchgemeinde.

- Sonntag, 9. März 10 Uhr: Wortgottesdienst und Informationen zum Hungertuch mit dem Gospelchor und B. Zellweger.
- Donnerstag, 13. März 9.15 Uhr: Wortgottesdienst

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 9. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst und anschliessend Suppenzmittag in der Turnhalle Berg. 10.30 Uhr Ökum. Sonntagsfiir für Chind im Schulhaus Berg (KIGA-3. Kl.)

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

TKB setzt auf die Sonne

Auf dem Dach ihrer Geschäftsstelle in Arbon installierte die Thurgauer Kantonalbank (TKB) kürzlich eine Photovoltaikanlage. Mit einer Fläche von 500 Quadratmetern ist sie die grösste, welche die Bank in Betrieb hat.

Die Anlage auf dem Dach der Arboner TKB-Filiale erzeugt jährlich rund 105 000 Kilowattstunden grüne Energie, was dem Jahresverbrauch von etwa 21 Haushalten entspricht. Den produzierten Strom verwendet die TKB in erster Linie für den Betrieb ihrer Geschäftsstelle, wie die Medienstelle der Bank mitteilt. «So kommen die Solarpanels für rund 25 bis 40 Prozent des Strombedarfs der TKB Arbon auf.» Die Anlage versorgt auch die drei Ladestationen für E-Autos, die den Besucherinnen und Besuchern seit Neustem in der Tiefgarage des angeschlossenen Einkaufszentrums «Novaseta» zur Verfügung stehen. Überschüssiger Strom, der zum



105 000 Kilowattstunden grüne Energie: So viel produziert die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der TKB Arbon jährlich. z.V.g.

Zeitpunkt der Erzeugung nicht benötigt wird, fließt ins öffentliche Netz. Die Photovoltaikanlage gehört zum nachhaltigen Engagement der Bank, mit der diese ihren CO₂-Ausstoss senken will. pd

Die Zukunft des «slowUp» ist ungewiss

Letzte Woche teilte der Trägerverein des «slowUp Bodensee» mit, die Veranstaltung nicht mehr kostendeckend organisieren und durchführen zu können. Der durch nationale und regionale Sponsoren sowie öffentliche Beiträge und Unterstützungsleistungen finanzierte Anlass verzeichnet seit 2023 stark rückläufige Sponsorbeiträge. Zudem sollen im laufenden Jahr zusätzliche Leistungen des Kantons gestrichen oder neu vollständig verrechnet werden. Dadurch entsteht eine Finanzierungslücke von rund 50 000 Franken. Der Trägerverein prüft nun verschiedene Massnahmen wie eine Crowdfunding-Kampagne, Teilnahmebeiträge von Standbetreibenden und die finanzielle Unterstützung durch die Mitgliedergemeinden. Anfang April soll über den aktuellen Stand dieser Bemühungen sowie die Entscheide aus den Gemeinden informiert werden. red

Dabu Fantastic überraschen Hotelgäste



Die Schweizer Band Dabu Fantastic und die Sängerin Riana sorgten letzte Woche für einen magischen Moment im Restaurant des b_smart Hotels in Arbon. Kurz vor ihrem Auftritt im ausverkauften «Presswerk» überraschten sie die Gäste mit einem unplugged Mini-Konzert, als sie sich statt im Backstage-Bereich der Eventhalle an der Hotelbar einsangen. Eine tolle Aktion der Künstler und eine unvergessliche musikalische Begleitung zum Dinner für die Gäste. red



Larissa Dörig

Mit ihrer ersten Kunstausstellung «Colors of the Soul» hat die 15-jährige Schülerin Mut, Eigeninitiative und Kreativität bewiesen. Die junge Künstlerin hat ihre Werke selbstständig kuratiert und eine Ausstellung organisiert, die über 100 Besuchende anzog. Mit ihrem Engagement zeigt Larissa Dörig nicht nur ihre Leidenschaft für die Kunst, sondern auch, dass es sich lohnt, Ideen mutig und entschlossen in die Tat umzusetzen. Eine Inspiration, die diesen «feliX. der Woche» mehr als verdient hat.

Anzeige

PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- 08.03. **KASPERLITHEATER**
DIETSCHWEILERSAAL
- 12.03. **MAFIADINNER**
RESTAURANT
- 14.03.-
16.03. **SCHWEIZER
JUGENDMUSIK-
WETTBEWERB**
DIETSCHWEILERSAAL
- 15.03. **KUNZ**
EVENTHALLE
- 19.03. **KLEINE
KONZERTBÜHNE**
RESTAURANT
- 22.03. **GAVIN JAMES**
EVENTHALLE
- 23.03. **FLOHMARKT**
EVENTHALLE
- 27.03. **SING&GIN**
RESTAURANT
- 29.03. **DAYDANCE
SCHWARZMATT**
EVENTHALLE &
RESTAURANT

PRESSWERK-ARBON.CH

